

*Heil- und Aromapflanzen, sowie
Nährstoffe als natürliche Rohstoffe für
Kosmetika, Arzneimitteln und
Lebensmittel.*

Ulrike Köstler
HEILKRAFT DER ALPEN



Interreg
Alpine Space
 **HEALPS²**
European Regional Development Fund



 **ARGEALP**
Die Alpen leben • Le Alpi vivono

FORUM VIA SANITAS.
HEILKRAFT DER ALPEN




HEILKRAFT DER ALPEN

Bekanntlich hat gerade der Alpenraum eine enorme Artenvielfalt an wohltuenden Pflanzen zu bieten, die weltweit aufgrund ihrer herausragenden Qualität geschätzt werden.

Diese Naturschätze der Alpen sind für den Menschen wertvolle Begleiter in vielen Lebenssituationen des Alltags.

????

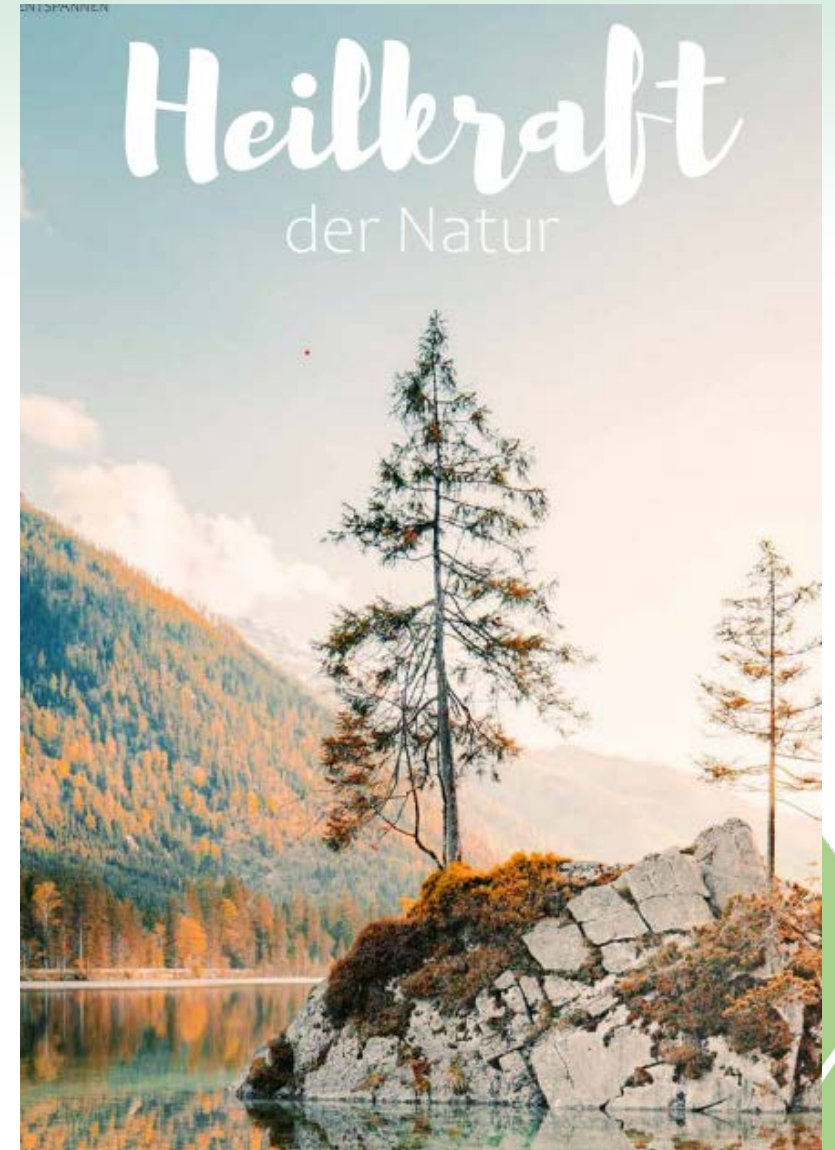


Foto: Redaktion Bewusster leben

Vom pflanzlichen Rohstoff zum Produkt

Der Weg ist steinig:

- Verfügbarkeit
- Qualität
- Gesetzliche Rahmenbedingungen



Begriffklärung Pflanzenstoffe

Primäre Pflanzenstoffe

Sekundäre Pflanzenstoffe



Begriffklärung Pflanzenstoffe

Primäre Pflanzenstoffe

Die Hauptbestandteile von Pflanzen, die vom menschlichen oder tierischen Körper als Nährstoff genutzt werden, werden als primäre Pflanzeninhaltsstoffe bezeichnet. Dazu gehören **Kohlenhydrate**, **Eiweiß** und **Fette**. Im Rahmen der Lebensmittelüberwachung interessieren nur in Einzelfällen primäre Inhaltsstoffe (Qualität von Ölen)

Sekundäre Pflanzenstoffe

Erfüllen bestimmte Funktionen: Abwehr von Fressfeinden, Krankheitserregern, Schutz vor Wasserverdunstung und starker Sonneneinstrahlung, Anlocken von Insekten zur Bestäubung oder Ausbreiten von Pflanzensamen.

Zum Schutz des Verbrauchers werden die Gehalte der jeweiligen sekundären Pflanzeninhaltsstoffe in den entsprechenden Lebensmitteln untersucht. Bestehende Kennzeichnungsvorschriften wie z. B. beim Zusatz von β -Carotin im Käse werden geprüft.

Stoffgruppe	Aufgabe in der Pflanze	Beispiele	Vorkommen in Lebensmitteln
Carotinoide	Farbstoff, Schutz vor Sonneneinstrahlung	β -Carotin	Obst und Gemüse
Phenolische Verbindungen (Polyphenole oder Phenole)	Farb-, Geruchs-, Geschmacksstoff	Flavanone	viele Obst- und Gemüsesorten, Kräuter
	Schutz vor Bakterien und Fressfeinden, vor starker Strahlung oder zur Anlockung von Insekten	Tannine	Weintrauben, Quitten, schwarzer oder grüner Tee
Glucosinate (Senfölglykoside)	Aromastoffe	Glucoraphenin, Progoitrin	Radieschen, Rettich, Kohl
Sulfide	Geschmacksstoffe	Allicin	Knoblauch, Zwiebel, Schnittlauch
Alkaloide	Funktion meist unbekannt	Koffein	Kaffee, Kakao, Tee, koffeinhaltige Getränke
		Morphin, Codein	Mohn
Terpene	Abwehr von Fraßfeinden und Krankheitserregern	Iridoide	Baldrian
Monoterpene	Anlockung von Bestäubern und Samenverbreitern	Limonen, Geraniol, Linalool	Zitrusfrüchte, Koriander, Lorbeer, Muskat, Zimt, Thymian
Anthocyanglykoside	Farbstoffe	Cyanidin-3-O-glucosid	Schwarze Johannisbeeren, Sauerkirsche
Cumaringlykoside	Geruch- und Geschmacksstoff	Cumarin	Waldmeister, Zimt, Tonkabohne
Seifenartige Glykoside (Saponine)	Schutz vor Pilzbefall	Glycyrrhizin	Süßholzwurzel

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Bundesgesetz über das Inverkehrbringen und die Anforderungen an die Sicherheit von pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln entlang der Lebensmittelkette, von Gebrauchsgegenständen und kosmetischen Mittel (Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz-LMSVG)



Begriffsklärung

Der Lebensmittelbegriff umfasst auch:

- Nahrungsergänzungsmittel,
- Lebensmittelzusatzstoffe,
- Aromen und Verarbeitungshilfen.

Abgrenzung zu:

- Arzneimittel,
- Kosmetika



Nahrungsergänzungsmittel sind Lebensmittel und keine Arzneimittel

dienen der Ergänzung der normalen Ernährung des Menschen.

Nahrungsergänzungsmittel müssen eine ernährungsspezifische oder physiologische Wirkung zeigen.

Sie können aber eine abwechslungsreiche Ernährung nicht ersetzen.

Es sind Konzentrate zur Aufnahme in kleinen, abgemessenen Mengen und werden in dosierter Form eingenommen.

Nahrungsergänzungsmittel dürfen nur verpackt an den Letztverbraucher abgegeben werden.

Typische wertbestimmende Bestandteile sind Vitamine, Mineralstoffe, essentielle Fettsäuren, Aminosäuren oder Pflanzenbestandteile.

Zweckbestimmung von Nahrungsergänzungsmitteln ist die Ergänzung der Ernährung oder die gezielte Versorgung mit bestimmten Lebensmittelinhaltsstoffen und nicht die Heilung, Linderung oder Verhütung von Krankheiten, Leiden oder krankhaften Beschwerden.



Symbolfoto

Umsetzungsbeispiel



NUR FÜR DICH.
Die natürliche Kraft
der Alpen erleben.



www.alps-pure.com
Instagram: alps_pure
#meinAlpentour
#myAlpventure

Beispiel: Nahrungsergänzungsmittel Health-Claimverordnung

Vitamin C, D und Zink tragen zur normalen Funktion des Immunsystems bei.

Nähr- und Inhaltsstoffe	Tagesdosis	% NRV*
Vitamin B2	1,4 mg	100%
natürliches Vitamin C***	40,8 mg	51%
Vitamin D3	5,0 µg	100%
Zink	10,0 mg	100%
Beta-Glucane	50,0 mg	**
Thymian-Extrakt	50,0 mg	**
Holunderblütenpulver	25,0 mg	**
Salbeiblattpulver	25,0 mg	**



Pflanzenrohstoffen aus dem Alpenraum

- Europäischer Rohstoffmarkt
- Verfügbarkeit / Schutz
- Qualität
- Lieferketten



Katzenpfötchen/*Antennaria dioica*, Foto: U.Köstler

HEILKRAFT DER ALPEN – EINE VISION ?

Foto: U.Köstler

